

BERLINER RUND SCHAU

Monatszeitung für Berlin

31. Jahrgang • 06. Ausgabe

Juni/Juli 2005

Merkel: „Deutschland dienen“



CDU will „Agenda Arbeit“

Rot-Grün enden so, wie sie begonnen haben. Chaotisch. Deutschland hinterlassen sie mit Minus-Rekorden bei Arbeitslosigkeit, Schulden oder Investitionen.

Die Menschen im Land verharren in einer Schockstarre. Die Union hat in den Jahren der Opposition detaillierte Konzepte entwickelt, die bis zum 11. Juli in einem Regie-

rungsprogramm zusammengefasst werden. Und: Angela Merkel steht als Kanzlerkandidatin von CDU und CSU fest.

Jetzt will die Union entschlossen

für den Wahlsieg kämpfen - und damit für Deutschland. Das wichtigste Ziel: neue Arbeitsplätze.

Fortsetzung auf Seite 2

Die CDU regiert besser



Nach NRW-Sieg: CDU 49 %, SPD 27%

Mit einem historischen Sieg in Nordrhein-Westfalen hat die CDU die letzte rot-grüne Landesregierung in die Opposition verwiesen und die Umfragen für die Union steigen.

Laut FORSA-Umfrage 49 Prozent für die Union, 27 für die SPD, 7 je für FDP und Grüne, 5 für die PDS.

Für den folgenreichen Wechsel in Nordrhein-Westfalen hat eine



NRW-Wahlsieger Rüttgers (Mitte) mit Angela Merkel und Generalsekretär Kauder

hochgradige Unzufriedenheit der Wähler mit Rot-Grün in Bund und Land sowie das Zutrauen in die Politik der Union den Ausschlag gegeben. Prozentual legte die CDU um 7,8 Prozentpunkte zu, in absoluten

Stimmen fast eine Million Wählerstimmen. Wichtigstes Thema: Die Schaffung von Arbeitsplätzen. Das erwarteten 39 Prozent von der CDU (SPD nur 18 Prozent). Auch bei dem nach der

Arbeitslosigkeit zweitwichtigsten Wahlkampfthema, der Schul- und Bildungspolitik, lag die CDU in der Kompetenzweisung mit 41 Prozent vor der SPD

mit 28 Prozent. Bei den Arbeitern erhielt die CDU nach Infratest dimap 42 Prozent der Stimmen.

**Neuer
CDU-Landesvorstand
gewählt
Seite 4**